

Zeitschrift:	Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber:	Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band:	63 (1998)
Heft:	2
Nachruf:	Ein grosser Freund Raurachiens ist nicht mehr : zum Gedenken an René Gilliéron-Solèr (1922-1998)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein grosser Freund Raurachiens ist nicht mehr: Zum Gedenken an René Gilliéron-Solèr (1922-1998)

Nach Beendigung der diesjährigen Generalversammlung der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde sagte der eben zum Ehren-Obmann gewählte und sichtbar von seiner schweren Krankheit gezeichnete René Gilliéron zu mir: «Mit dem Beschluss der Rauracher, bei den Baselbieter Heimatforschenden anzuklopfen mit der Bitte, die 'Heimatblätter' als gemeinsames Organ zu bezeichnen, geht ein von mir lange gehegter Wunsch in Erfüllung.» Nun René Gilliéron wird jetzt aus einer anderen Welt beobachten, wie sich die 'Heimatblätter' zu einer Zeitschrift entwickeln, welche von den Raurachern als wirklich gültiger Ersatz für die «Jurablätter» betrachtet werden kann.

Der grosse Rauracher René Gilliéron ist am Sonntag, 3. Mai, im Alter von 75 Jahren verstorben. Geboren und aufgewachsen ist er in Aesch. Von 1949 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1985 war er an der Primarschule Pfeffingen tätig. In seinem Arbeits- und Wohnort übernahm er viele Aufgaben in Vereinen und Organisationen. So war u. a. Feuerwehrkommandant, Dirigent und Präsident des Kirchenchores und über lange Jahre hinweg auch Organist in der Dorfkirche. In seiner Freizeit entfaltete er seine künstlerischen Fähigkeiten: Er schuf viele Holzschnitte und schrieb Mundartgedichte, die er im Selbstverlag in insgesamt fünf (z. T.

heute noch erhältlichen) Gedichtbänden veröffentlichte.

Sein Interesse an der Geschichte und Kultur seiner Heimat bewogen ihn vor über 50 Jahren zum Beitritt in die Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde. Im Jahre 1965 wurde er in den Vorstand gewählt und wirkte von 1974 bis 1998 als engagierter Obmann und Reiseleiter der Rauracher. Für seine Verdienste wurde er am vergangenen 8. März zum Ehren-Obmann ernannt. Über manche Jahre hinweg war er auch Mitglied der Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung und ein treuer Besucher der angebotenen Veranstaltungen. Als Seele der Pfeffinger Ortssammlung war er auch Mitglied der Museumsgesellschaft Baselland, wo er eine Zeitlang auch als Rechnungsrevisor wirkte und dabei den Bericht immer in Versform präsentierte!

René Gilliéron hat vor allem in den «Jurablättern» und in den «Heimatblättern» manchen interessanten Artikel veröffentlicht, daneben aber auch zu selbständigen Publikationen beigetragen. Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft zur Herausgabe von Baselbieter Heimatkunden schaffte es der Verstorbene, bereits im Jahre 1966 die von ihm verfasste Heimatkunde von Pfeffingen - als erste der laufenden Serie - herauszugeben; sie erschien 1989 bereits in 3. (umgearbeiteter und ergänzter) Auflage.

Selbstverständlich stellte er sich auch als Autor zur Verfügung, als die Nachbargemeinde Aesch eine Heimatkunde erarbeitete, welche dann 1985 erschien. In Anerkennung seiner vielfältigen Leistungen zum Wohle der Gemeinschaft verlieh ihm am 19. November 1982 die Bürgergemeinde das Ehrenbürgerrecht von Pfeffingen.

Nun trauert eine grosse Schar von Heimatfreunden im ganzen Rauracherland um den Hingeschiedenen. Seinen Angehörigen enbieten wir unser tief empfundenes Beileid, und dem Verstorbenen wünschen wir den ewigen Frieden. DW

Register zu den «Jurablättern», 51.- 59. Jahrgang (1989-1997)

Auf Anregung des ehemaligen Direktors der Zentralbibliothek, Prof. Dr. Rolf Max Kully, ist an der Zentralbibliothek Solothurn ein Register zu den letzten Jahrgängen der «Jurablätter» erstellt worden. Es besteht aus dem alphabetisch nach Autoren geordneten Hauptregister, thematischen Registern (Orts-, Personen-, Sachregister) und einem Rezensionenregister.

Dr. Hans-Rudolf Binz zeichnet verantwortlich für die Einrichtung der Datenbank, die formale und sachliche Indexierung und die graphische Gestaltung, Dominique Morand hat die Daten eingegeben. Das Register wird als Beilage zum Jahrbuch für solothurnische Geschichte 1999 erscheinen, aber auch separat erhältlich sein. Umfang: 30 Seiten, Preis des Einzelexemplars: Fr. 10.–

Bestellungen nimmt ab sofort entgegen: Zentralbibliothek Solothurn
Frau Verena Bider
Bielstr. 39
4502 Solothurn.

Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Bericht von der Jahresversammlung, Dienstag 19. Mai 1998

Von *Dominik Wunderlin*

Im Hinterzimmer der Liestaler Brauereiwirtschaft «Ziegelhof» durfte Präsidentin Hildegard Gantner-Schlee gut 25 Mitglieder zur diesjährigen Jahresversammlung begrüssen. Nach der Erwährung des Protokolls der letzjährigen Zusammenkunft und des Berichts der Präsidentin (vgl. nachfolgenden Beitrag in dieser

Nummer) konnte Stephan Schneider die Rechnung präsentieren. Dank Einnahmen von Fr. 31'775.65, denen auf der Ausgabenseite Fr. 29'414.90 gegenüberstehen, resultieren Mehreinnahmen von Fr. 2360.40. Dadurch ist das Reinvermögen der Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung auf Fr. 10'872.40 ange-